



DER GLATTFELDER

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde • Digitale Kanäle: www.derglattfelder.ch

Glattfelden Info APP



Donnerstag, 3. August 2023 | 32. Jahrgang | Nummer 16 | Post CH AG | AZA/8048 Zürich

Garage plus
Glattgarage GmbH

Webereistrasse 23 · 8192 Glattfelden
Tel. 044 867 04 34 · Fax 044 867 48 30

www.remax.ch/daniel-maier

Wissen woran man ist.

Kennen Sie den Wert Ihrer Immobilie?

Haben Sie vom Immobilienboom profitiert?

Wie steht es um die Preisentwicklung in Ihrer Region?

Schnell und einfach zum Marktwert: Immo-marktwert.ch
oder QR-Code mit Ihrem Handy scannen

D. Maier Immobilien

079 375 11 30 / daniel.maier@remax.ch

Obergass 9, 8193 Eglisau



RE/MAX Immobilien

«Klang am Hang» war ein voller Erfolg

Der Mut zum neuen Konzept mit einem Open-Air-Konzert wurde belohnt. Gegen 800 Besucher genossen Musik und einzigartige Stimmung.

Ruth Hafner Dackerman

Bereits kurz nach Beginn des Anlasses bildet sich eine lange Schlange vor dem unteren Grillstand in der Festhütte. 800 Würste und 350 Burger werden im Laufe des Abends grilliert. Auch das Bier fliesst in Strömen. «Kein Wunder bei diesem Wetter», lacht Fabian Hubli, welcher soeben mit dem zweiten Fass für Nachschub sorgt. Die Gäste machen es sich in der Festhütte bequem, warten auf den Auftritt der ersten Band, Rockdown. Die jungen Hochfelder machen ihre Sache gut, spielen

Rockhits der letzten 50 Jahre, werfen silbern glitzernde Bänder ins Publikum. «Der Anlass ist mega», sagt Joya, welche extra aus dem Aargau angereist ist und auf ihren fünfjährigen Cousin Andrin aufpasst. «An einen solch schönen Ort kommt man gern.» Die einen Gäste sitzen gemütlich auf der Wiese, andere geniessen ihren Drink an den Stehtischen oder an einer der zwei Bars. Die Stimmung ist friedlich – so, wie man es sich von einem Open-Air-Konzert erhofft.

Fortsetzung auf Seite 3



Anna Känzig & Tobey sorgen am «Klang am Hang» für Stimmung. BILD RUTH HAFNER DACKERMAN


MAAG-MASCHINEN
8192 Zweidlen-Dorf, Tel. 044 867 05 73

RASENMÄHER

**Herbstzeit
Gartenzeit**

Verkauf der Marken
Honda, Sabo, John Deere
Service aller Marken
Laubbläser
Motorsägen
Heckenscheren

LKW
GLATTFELDEN

- Energie
- TV/Datennetz
- Installation
- Service

Licht- und Kraftwerke Tel. 043 422 40 60
Dorfstrasse 123 Fax 043 422 40 61
8192 Glattfelden www.lkwg.ch

**Sichern Sie sich Ihren Platz
an vorderster Front!**

JETZT buchen !!

Bruno Imhof berät Sie gerne.
Telefon 044 810 16 44
anzeigen@derglattfelder.ch


DER GLATTFELDER
Glattgarage GmbH

Mit 300 PS den Flammen entgegen



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Glattfelden www.kircheglattfelden.ch

3. BIS 20. AUGUST 2023

Telefonnummern

Pfarramt:

Pfarrerin Kati Rechsteiner, 044 867 34 55
pfarrerin@kircheglattfelden.ch

Kirchlicher Unterricht:

Carmen Mause, 044 867 20 36
c.mause@kircheglattfelden.ch

Sekretariat der Kirchgemeinde:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag jeweils
von 9.00 bis 12.00 Uhr, 044 867 20 36,
sekretariat@kircheglattfelden.ch

Präsidentin der Kirchenpflege:

Maya Steiger, 078 841 99 17
m.steiger@kircheglattfelden.ch

Gottesdienste

Der Autoabholdienst für die Gottesdienste steht zur Verfügung: Annemarie Lutz (Tel. 044 867 05 29) nimmt Ihre An-/Abmeldung auch kurzfristig entgegen.

Sonntag, 6. August

9.30 Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner

Sonntag, 13. August

9.30 Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfr. Beat Hächler

Sonntag, 20. August

9.30 Sonntagsgottesdienst mit Taufe
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner

Ökumenische Gottesdienste im Altersheim

Freitag, 4. und 18. August, jeweils um 9.30 Uhr
im Altersheim Eichhölzli.

Bibel für alle

Dienstag, 8. August, um 19.00 Uhr im Unti-Zimmer.

Kochen +

Dienstag, 15. August, von 10.00 bis 15.00 Uhr im Unti-Zimmer. Gemeinsames Essen und Spielen. Anmeldung bis jeweils Montagmittag, 12.00 Uhr, bei Trudi Müller, Tel. 079 316 68 00.

Abendgebet

Donnerstag, 17. August, um 19.00 Uhr in der Kirche.

In Stein graviert

Zwei Freunde wanderten durch die Wüste. Während der Wanderung kam es zu einem Streit, und der eine schlug dem anderen im Affekt ins Gesicht.

Der Geschlagene war gekränkt. Ohne ein Wort zu sagen, kniete er nieder und schrieb folgende Worte in den Sand: «Heute hat mich mein bester Freund ins Gesicht geschlagen.»

Sie setzten ihre Wanderung fort und kamen bald darauf zu einer Oase. Dort beschlossen sie, ein Bad zu nehmen. Der Freund, der vorher geschlagen worden war, blieb auf einmal im Schlamm stecken und drohte zu ertrinken. Aber sein Freund rettete ihn in letzter Minute.

Nachdem sich der Freund, der fast ertrunken war, wieder erholt hatte, nahm er einen Stein und ritzte folgende Worte hinein: «Heute hat mein bester Freund mir das Leben gerettet.»

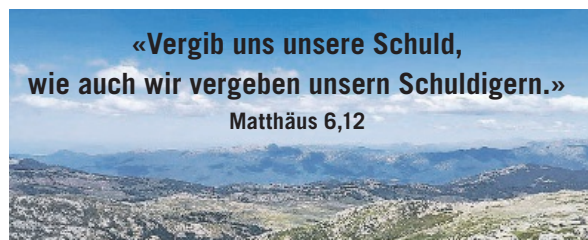
Der Freund, der den anderen geschlagen und auch gerettet hatte, fragte erstaunt: «Als ich dich gekränkt hatte, hast du deinen Satz nur in den Sand geschrieben, aber nun ritzt du die Worte in einen Stein. Warum?»

Der andere Freund antwortete: «Wenn uns jemand gekränkt oder beleidigt hat, sollten wir es in den Sand schreiben, damit der Wind des Verzeihens es wieder auslöschen kann. Aber wenn jemand etwas tut, was für uns gut ist, dann können wir das in einen Stein gravieren, damit kein Wind es jemals löschen kann.»

(aus: *Die Schatzkiste, 52 Impuls-Geschichten fürs Leben*. Kawohl Verlag, Wesel 2013)

Geben wir acht, dass wir es nicht andersherum machen – und sollte es doch einmal geschehen, dann können wir die Bitte aus dem «Unser Vater»-Gebet zu unseren eigenen Worten machen.

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen
Kati Rechsteiner.



Katholische Kirche Glattfelden – Eglisau – Rafz

Gottesdienstfeiern

Sonntag, 6. August

10.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Dienstag, 8. August

9.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Sonntag, 13. August

10.00 Eucharistiefeier in Eglisau

Dienstag, 15. August

9.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Voranzeige

Sommer-Filmabend: «Verstehen Sie die Béliers?» im Pfarreizentrum Rafz

Donnerstag, 24. August, Apéro, 19.30 Uhr, Filmbeginn, 20.00 Uhr

Details siehe «forum» Nr. 16.

Der katholische Frauenverein Glattfelden-Eglisau-Rafzfeld lädt alle Filminteressierten zu diesem öffentlichen Filmabend mit vorangehendem Apéro herzlich ein.

Der Pfarreibus fährt. Bitte melden Sie sich bei Agnes Schlatter, Tel. 076 374 63 40.

Weitere Infos finden Sie im «forum» und auf www.glegra.ch.

Chrischona-Gemeinde Glattfelden Ev. Freikirche, Emmerstrasse 2

Sonntag, 6. August

10.00 Gottesdienst
Kinderhüte

Sonntag, 13. August

10.00 Gottesdienst
Kinderhüte

Bei Fragen:

044 867 42 26 / www.chrischona-glattfelden.ch

TURNVEREIN

Mit der Faust nur den Ball schlagen

Der Turnverein Glattfelden organisiert auch in diesem Jahr das Faustballturnier. Neben dem Wettkampf kommt aber vor allem auch die Geselligkeit zum Tragen.

Das diesjährige Faustballturnier des Turnvereins steht wieder vor der Tür. Am Samstag, dem 19. August, wird tagsüber um gute Rangierungen auf dem Spielfeld auf der Sportanlage Eichhölzli gekämpft. Nach der Anstrengung auf dem Sportplatz besteht am Abend die Möglichkeit, in einer friedlichen Atmosphäre auf die guten Leistungen während des Tages anzustossen.

Gespielt wird jeweils in Mannschaften à fünf Personen. Nach jeder Berührung darf der Ball einmal den Boden im Spielfeld berühren. Spätestens nach dem dritten Kontakt muss der Ball direkt über die zwei Meter hohe Leine gespielt werden. Die Mannschaft, die am Ende mehr Punkte erzielt hat, gewinnt das Spiel.

Das Wichtigste zum Schluss: Am 7. August 2023 ist Anmeldeschluss und egal, ob Sieger oder Verlierer – an der traditionellen Salami halten wir auch in diesem Jahr fest.

Nico Lachowicz



Weitere Informationen:
www.tvglattfelden.ch



DER GLATTFELDER

Herausgeberin: Lokalinfo AG

Inserate und Textannahme:
Lokalinfo AG, Der Glattfelder
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel 044 810 16 44

Redaktion Zürich:
Daniel Jaggi, redaktion@derglattfelder.ch
Redaktionsschluss, Montag, 11.30 Uhr

Layout:
Roland Wellinger,
redaktion@derglattfelder.ch

Geschäftsleitung:
Verlagsleitung: Liliane Muggenburger,
Tel 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Pascal Turin,
zuerichwest@lokalinfo.ch

Inserateannahme:
Bruno Imhof,
anzeigen@derglattfelder.ch
Anzeigenschluss, Montag, 8.00 Uhr

Annahmen auch durch
Gemeindeverwaltung Glattfelden
Tel. 044 868 32 32

Erscheint 14-täglich, donnerstags,
in alle Haushaltungen, Auflage 2550

Jahresabonnement: Fr. 74.–

Glattfelder online:
www.derglattfelder.ch



Ritschi freut sich, hier auftreten zu dürfen.

BILDER RUTH HAFNER DACKERMAN



Auch an diesem Grillstand läuft es: Raphael, Annette und Heini Maag.

Fortsetzung von Seite 1

«Klang am Hang» war ein voller Erfolg

Raphael Maag, Präsident des 1.-August-Komitees, schaut am zweiten Grillstand zum Rechten. «Bis jetzt läuft alles plangemäss. Wir hatten keine Pannen. Besser kann das Wetter nicht sein.» Derweil dreht Heini Maag die Würste auf dem Grill. Er zeigt sich stolz auf die neue Generation, welche die Organisation des Zweidler Fäschts vor fünf Jahren übernommen hat. «Die Jugend hat ein Event auf die Beine gestellt, vor welchem ich den Hut ziehen muss.» Inzwischen macht sich die Band Anna Känzig & Tobey für ihren Auftritt bereit. Pop, Rock, Country, dazu zweistimmiger Gesang – das Publikum ist begeistert. «Mir gefällt diese Band, und ich geniesse mit meinem Mann Thomas die coole Stimmung», lautet das Urteil der Hochfelderin Jacqueline Maag. Besonders überrascht seien sie allerdings von der ersten Band gewesen. «Es war für uns eine Überraschung, dass Roman Heidelberg – ein Nachbar von uns – heute auftritt.»

Beinahe wie im Berner Oberland, nur ohne hohe Berge

Auch Gemeindepräsident Marco Dindo geniesst den Abend. «Ich

finde das neue Konzept cool und bin gespannt auf die Musik. Das Wetter ist genial.» Er hoffe, dass sich dieses neue Event so etablieren könne und dass vor allem genügend Leute den Anlass besuchen würden. Diese Sorge scheint unbegründet zu sein, denn je länger der Abend dauert, desto mehr Gäste strömen auf die Wiese zur Bühne. Nun wartet man sehnhch auf Ritschi, den Star aus dem Berner Oberland. Er sei nicht oft im Zürcher Unterland, gesteht dieser. «Aber die Gegend hier erinnert mich an das Berner Oberland – nur dass es dort höhere Berge gibt», erzählt der 44-jährige lachend. Alle Songs textete er selbst – «ich bin Sänger, das ist mein Element». Mit seinen Mundartsongs sei er erfolgreich geworden und sehe sich als sehr privilegiert an, dass er immer noch von der Musik leben könne. Eines seiner Lieblingsstücke sei «Rote Fade» – ein Lovesong für seine Frau, welche die Geschichte ihrer Liebe erzähle. Bevor es ihn am nächsten Tag mit seiner Familie in die Veloferien nach Österreich ziehe, freue er sich nun auf den heutigen Auftritt. «Ich mag solche Festivals, bei denen man die Leute noch mit seiner Musik überzeugen muss», sagt er. Dass er das Publikum erobern werde, wisse er. Damit hat er recht. Bis lange nach Mitternacht erklingen die Songs von Ritschi und seiner Band, und der Applaus will nicht enden.



Gäste aus Hochfelden freuen sich über den Auftritt des Hochfelders Roman Heidelberg (2. von links) mit dessen Band Rockdown.



Andrin (5) und Cousine Joya haben ihren Spass.



Tolle Stimmung auf den Wiesen hoch über Zweidler Dorf.



Die Band Rockdown begeistert das Publikum.

**Anmeldung für die Lehrlingsprämierung 2023**

**bis 21. August 2023 an den Gewerbeverein
Glattfelden E-Mail: kontakt@gewerbe-glattfelden.ch**

Alle Lernenden welche die Note 5.00 und mehr erreicht haben, sind herzlich zur Prämierung mit Abendessen **eingeladen.**

Die Prämierung findet am
Donnerstag, 14. September 2023 statt.
Eine persönliche Einladung folgt.

Die besten Lehrenden gewinnen eine Geldprämie.
Die Gemeinde und der Gewerbeverein Glattfelden
freuen sich auf viele Anmeldungen von Lernenden,
welche die Lehre im Jahr 2023 abgeschlossen
und bestanden haben.

Allen gratulieren wir ganz herzlich zum erfolgreichen
Abschluss der Ausbildung!

GEMEINDE GLATTFELDEN**Ausschreibung Bauprojekt**

Yvonne Lutz, Dörflistrasse 18, 8192 Zweidlen

Fassadenanstrich und Dachsanierung, Vers.-Nr. 1426, Kat.-Nr. 5901, Dörflistrasse 18, 8192 Zweidlen (Kernzone, Inventarobjekt)

Hans-Peter Bischof, Mettelitobelstrasse 23, 8192 Glattfelden

Neubau Sichtschutzwand, bei Vers.-Nr. 296, Kat.-Nr. 7026, Mettelitobelstrasse 23, 8192 Glattfelden (Wohnzone A)

Oskar Meier Generalunternehmung, Kasernenstrasse 17, 8180 Bülach

Einbau Lagerfläche, Werkstatt und Sanitäranlagen für die Deckenbauer AG, Vers.-Nr. 2588, Kat.-Nr. 7148, Nidermattstrasse 11, 8192 Glattfelden (Gewerbezone B)

Swiss Towers AG, Thurgauerstrasse 136, 8152 Glattpark (Opfikon)

Neubau Mobilfunkanlage an bestehendem Freileitungsmast, Kat.-Nr. 8044, Spinnerei-Lettenstrasse, 8192 Zweidlen (Wald)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage

Rechtsbehelfe: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung beim Gemeinderat schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Glattfelden, 3. August 2023 Abteilung Bau und Liegenschaften
Gemeinde Glattfelden

Regionalkonferenz

Nördlich Lägern

Einladung an die Bevölkerung

**Öffentliche Informations-
veranstaltung: Rückholbarkeit
radioaktiver Abfälle**

Datum:

Dienstag, 5. September 2023, 19.30 bis 21.30 Uhr

Ort:

Gemeindesaal Neuwis-Huus, Hinterdorfstrasse 55, 8174 Stadel

Programm:

- 19.30 **Begrüssung**, Christopher Müller, Co-Präsident
Regionalkonferenz Nördlich Lägern
- 19.40 **Rückblick auf EKRA, gesetzliche und regulatorische Vorgaben zur Rückholung radioaktiver Abfälle**, Felix Altorfer, ENSI
- 20.10 **Rückholungskonzept für ein geologisches Tiefenlager**, Maurus Alig, Nagra
- 20.45 **Diskussion**
- 21.30 **Ende der Veranstaltung**

Rückholbarkeit bezeichnet die Möglichkeit, das Tiefenlager Nördlich Lägern auch nach dem Verschluss in rund hundert Jahren zu öffnen und die eingelagerten radioaktiven Abfälle wieder an die Oberfläche zu holen, sollten kommende Generationen dies für nötig halten. An dieser Informationsveranstaltung stellen die Expertinnen und Experten von ENSI, Nagra und EKRA die diesbezüglichen Vorgaben und Konzepte vor und beantworten die Fragen der Bevölkerung.

An der Veranstaltung sind neben den oben aufgeführten Organisationen auch Mitarbeitende des Bundesamtes für Energie anwesend.

Bitte melden Sie sich mit dem QR-Code für die Veranstaltung an. Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 150 Personen beschränkt.



Ihre Fragen können Sie gerne vorab bei der Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Nördlich Lägern einreichen: info@regionalkonferenz-laegern.ch.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Da für alle.



Jetzt Gönner werden: [rega.ch/goenner](https://www.rega.ch/goenner)

GEMEINDE GLATTFELDEN

Sprechstunde Gemeindepräsident

Die Sprechstunde findet einmal im Monat jeweils am Montagabend von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Für eine Besprechung benötigen Sie vorgängig einen Termin.

Bitte melden Sie sich dafür bei der Abteilung Präsidiales per Telefon 044 868 32 50 oder E-Mail gemeinde@glattfelden.ch mit einem Stichwort, welches Anliegen Sie besprechen wollen.

Termine:

14. August 2023

11. September 2023

16. Oktober 2023

13. November 2023

18. Dezember 2023

Glattfelden, 3. August 2023

GEMEINDE GLATTFELDEN

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Laubi Diego, Sohn des Laubi Manuel und der Lanz Melanie, geboren am 24. Juni 2023 in Bülach ZH

Heirat

Mandl Maximilian mit Mandl geb. Roland Magdalena, getraut am 9. Juni 2023 in Zürich ZH

Simon Patric mit Summer-Simon Alexandra, getraut am 23. Juni 2023 in Bülach ZH

Todesfälle

Biedermann geb. Snozzi Traugott, geb. 1931, wohnhaft gewesen in Glattfelden ZH, verstorben am 30. Juni 2023 in Glattfelden ZH

Lee Emil, geb. 1936, wohnhaft gewesen in Glattfelden ZH, verstorben am 16. Juli 2023 in Glattfelden ZH

Peter René, geb. 1941, wohnhaft gewesen in Glattfelden ZH, verstorben am 21. Juli 2023 in Glattfelden ZH

Locher geb. Maodus Milica, geb. 1950, wohnhaft gewesen in Glattfelden ZH, verstorben am 27. Juli 2023 in Zürich ZH

GEMEINDE GLATTFELDEN

Migration und Suchtprävention

Migration ist allgegenwärtig. Immer mehr Menschen ziehen von einem Ort zum anderen. Die Gründe dafür sind so vielfältig wie die Menschen selbst.

Sie können erfreulich und freiwillig sein, zum Beispiel, um einem geliebten Menschen in sein Heimatland zu folgen oder wegen einer neuen Arbeitsstelle. Sie können aber auch unfreiwillig und beängstigend sein, wenn man zum Beispiel gezwungen ist, in einem neuen Land ein besseres Leben zu suchen oder auf der Flucht ist. Eines ist jedoch in allen Fällen gleich: Der Mensch erlebt den Verlust seines erworbenen Status, seines Familien- und Freundeskreises und seiner Zugehörigkeit. Verständliches, Vertrautes und Sicheres wird zurückgelassen.

Migranten tauchen in etwas Neues und Unbekanntes ein und verlassen ihre eigene Komfortzone. Bevor sie die Reise antreten, klingen die Bedingungen im neuen Land oft verlockend. Doch was einen tatsächlich erwartet, kann und wird oft von den eigenen Erwartungen abweichen – im positiven wie im negativen Sinne.

Für alle Menschen gilt, dass schwierige Lebenssituationen dazu führen können, dass «Halt» unter anderem im Konsum verschiedener Suchtmittel gesucht wird, was das Risiko einer Abhängigkeits-erkrankung erhöhen kann.

Suchtprävention setzt sich dafür ein, dass aus Konsum keine Abhängigkeit wird. Ziel ist es, durch Information, Beratung und Bildung sowie durch frühzeitige Intervention gesunde Lebensstile zu fördern und das Risiko einer Suchtentwicklung zu reduzieren.

Unsere Dienstleistungen richten sich sowohl an Organisationen als auch an die Gesamtbevölkerung in verschiedenen Lebenswelten (Settings) im Bezirk Bülach.

Für die verschiedenen Zielgruppen bieten wir auch spezifische Angebote an, welche die individuellen Bedürfnisse und Herausforderungen der Zielgruppe berücksichtigen.

Das Angebot Femmes-Tische und Männer-Tische ist ein solches Angebot. Das sind moderierte Gesprächsrunden in verschiedenen Sprachen. Die Teilnehmenden diskutieren in kleinen Gruppen alltagsrelevante Fragen rund um die Themen Gesundheit, Familie, Erziehung und Integration. Der Austausch persönlicher Erfahrungen steht dabei im Mittelpunkt. Die Gespräche finden in der Muttersprache der Teilnehmenden oder auf Deutsch statt. Die Teilnehmenden erhalten wichtige Informationen und stärken gleichzeitig ihre persönlichen Ressourcen und Kompetenzen und erweitern ihr soziales Netzwerk. Sie erhalten hilfreiche Adressen, die zum jeweiligen Thema passen.

Wenn Sie Menschen kennen, für die unser Angebot hilfreich sein könnte, bitten wir Sie, unsere Kontaktdaten weiterzugeben.

Mehr über die Wirkung unseres Angebots erfahren Sie auf unserer Website www.praevention-fabb.ch unter der Rubrik Femmes-Tische und Männer-Tische oder mithilfe des QR-Codes:



Haben Sie Interesse, an einer Gesprächsrunde teilzunehmen oder als Gastgeber-Institution zu wirken? Dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf: b.hilti@praevention-fabb.ch, Boriana Hilti, Standortleiterin Zürcher Unterland.

22. AUGUST 2023, 19 UHR IM «LÖWEN»-SAAL

Ausserordentliche Gemeindeversammlung behandelt wegweisende Themen

Die Gemeinde Glattfelden lädt alle stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner zur bevorstehenden Gemeindeversammlung ein. Traktandiert sind zwei Punkte mit wegweisendem Charakter für unsere Gemeinde.

Yvonne Russi

Die ausserordentliche Gemeindeversammlung findet am Dienstag, dem 22. August 2023, um 19 Uhr im Saal des Gasthauses zum Löwen statt.

Traktandum 1:

Projekt Neubau «Einfaches Wohnen» (Flüchtlingsunterkunft)

Im Zuge der steigenden Zuweisung von Asylsuchenden ist die Gemeinde Glattfelden gefordert, angemessenen Wohnraum für diese Personen bereitzustellen. Zu diesem Zweck wurde das Projekt «Einfaches Wohnen» an der Schwimmbadstrasse mit 13 Wohnungen für maximal 47 Personen und einer Wohnfläche von rund 500 m² entwickelt.

Bereits im Jahr 2022 befand der Souverän über diese Vorlage und bewilligte die beantragten 4,125 Millionen Franken. Nach Abschluss der öffentlichen Ausschreibung zeigte sich, dass der ursprünglich genehmigte Baukredit um rund 1,14 Millionen Franken überschritten würde. Damit ist nun ein neuer Baukredit von 5,270 000 Franken erforderlich, um das Projekt zu realisieren. Dieser neue Baukredit soll voraussichtlich

an der Urnenabstimmung vom 22. Oktober 2023 den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Genehmigung vorgelegt werden. In diesem Zuge soll weiter der ursprüngliche Baukredit über 4 125 400 Franken vom 15. Mai 2022 zurückgezogen werden.

Urnenabstimmung am 22. Oktober 2023

An der kommenden Gemeindeversammlung soll über diesen Traktandenpunkt vorberaten werden. Weiter ist eine Beschlussfassung einer Abstimmungsempfehlung zuhanden der Urnenabstimmung vom 22. Oktober 2023 geplant.

Der Baubeginn ist auf Anfang 2024 geplant. Rund ein Jahr später soll die neue Flüchtlingsunterkunft bezugsbereit sein.

Traktandum 2:

Antrag auf Genehmigung des «Reglements über die Videoüberwachung auf öffentlichem Grund und auf öffentlichen Anlagen in der Gemeinde Glattfelden»

Um der steigenden Zahl von Vorfällen wie Vandalismus und illegaler Abfallentsorgung auf öffentlichem

Grund entgegenzuwirken, beabsichtigt die Gemeinde Glattfelden, eine punktuelle Videoüberwachung des öffentlichen Grundes an neuralgischen Stellen einzuführen.

Im Budget 2024 ist ein Betrag von 12 000 Franken für die Ausstattung eines portablen Videoüberwachungssystems vorgesehen. Die Kosten umfassen die Beschaffung, Montage, Inbetriebnahme und Erstellung der Elektroanschlüsse der Videokameras. Die genauen Kosten werden von der Abteilung Gesellschaft und Sicherheit nach Vorliegen der rechtlichen Grundlagen im Detail geklärt. Als erster Schritt der Videoüberwachung ist eine geplante Überwachung beim Gottfried-Keller-Zentrum ab Januar 2024 vorgesehen.

Neuralgische Stellen für mögliche Überwachungsstandorte definiert

Der Anhang 1 des Reglements benennt mögliche Überwachungsstandorte. Die nicht abschliessende Aufzählung zeigt öffentliche Bereiche wie die Abfallsammelstelle Wisengrund, Asylunterkünfte, die Bahnhöfe Glattfelden und Zweidlen,

die Barriere auf der Alti-Landstrasse, Bushaltestellen, den Friedhof, das Gemeindehaus, das Gottfried-Keller-Zentrum, die Kindergärten Zweidlen und Leuengässli, die Mehrzweckanlage Eichhölzli, die Schulanlagen Eichhölzli und Hof, das Schulhaus Wisengrund und das Werk- und Feuerwehrgebäude Wisengrund.

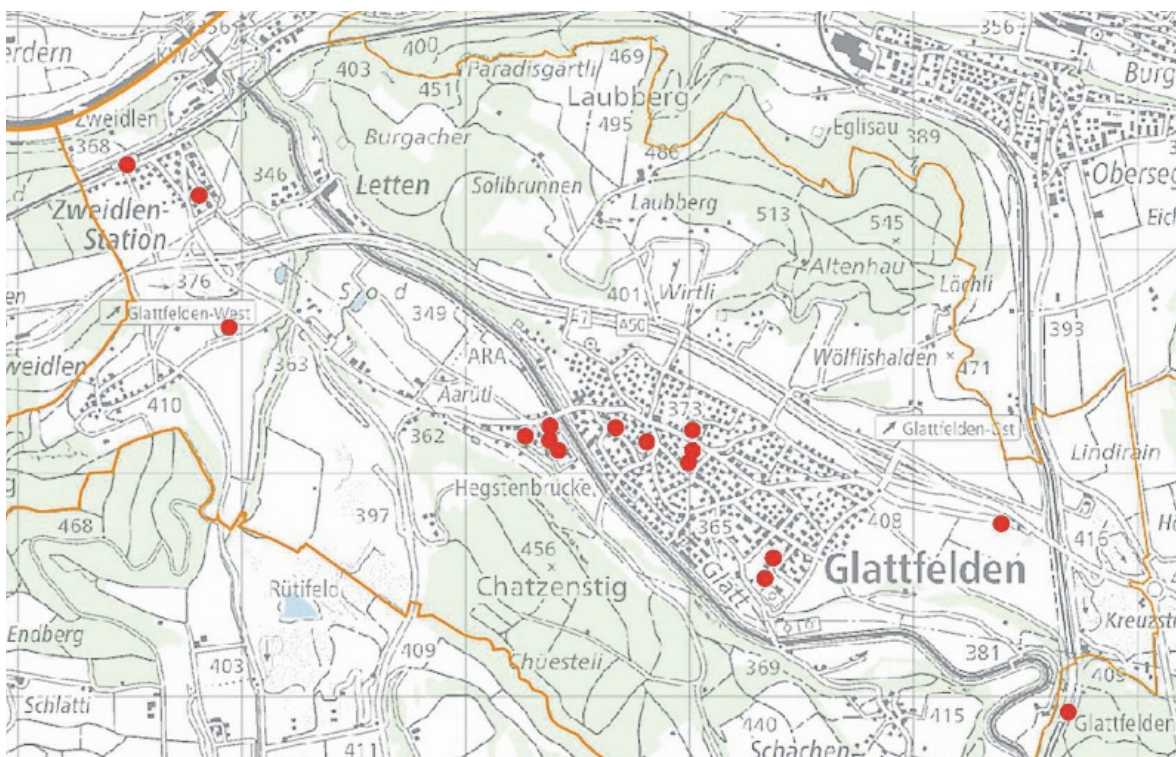
Zwölf Kameras zum Schutz von Personen und Sachen

Konkreter wird die Definition im Anhang 2. Denn nebst einer Kennzeichnungspflicht der videoüberwachten Bereiche mit beispielsweise deutlich sichtbaren Hinweistafeln führt die Gemeinde eine öffentlich zugängliche Liste der Videoüberwachungsstationen. Diese Liste zeigt aktuell die geplante Überwachung der Asylunterkunft Dorfstrasse 120 (2 Kameras im Aussenbereich), des Gottfried-Keller-Zentrums (Kafi Judith, 2 Kameras beim Eingang Gartenterasse), der Barriere Alti-Landstrasse (1 Kamera), des Alters- und Pflegeheim Eichhölzli (Aussenbereich mit 2 Kameras), des Gemeindehauses (1 Kamera beim Eingang Sozialamt) und der Schulanlage Hof (4 Kameras in den Untergeschossen der Trakte A, B, C und bei der Turnhalle, jeweils vor den Toiletten).

Reglement Videoüberwachung

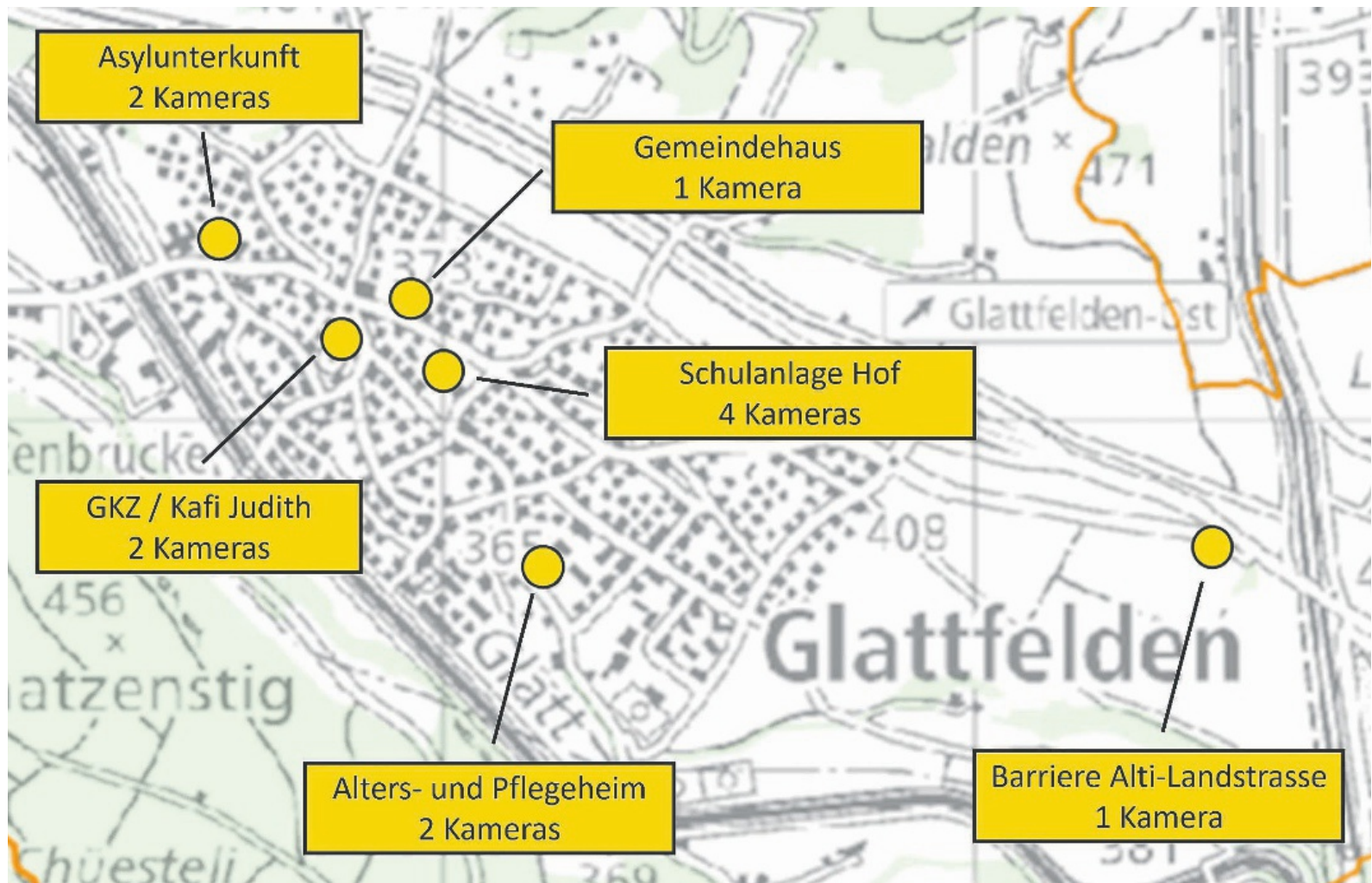
Die Gemeindeversammlung wird gebeten, das «Reglement über die Videoüberwachung auf öffentlichem Grund und auf öffentlichen Anlagen in der Gemeinde Glattfelden» zu genehmigen. Dieses soll dann ab dem 1. Januar 2024 wirksam sein.

Weitere Informationen zu den traktandierten Geschäften finden Sie auf der Website der Gemeinde Glattfelden. Nutzen Sie an der kommenden ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 22. August 2023 Ihre Stimme aktiv zur Gestaltung unserer Zukunft. In der Demokratie haben wir alle das Privileg mitzureden, zu diskutieren und mitzubestimmen. Engagieren Sie sich zum Wohle unserer Gemeinde.



Die roten Punkte zeigen mögliche Videoüberwachungsstandorte des Anhangs 1 (Bushaltestellen sind nicht markiert).

Grafiken und Informationen auf der nachfolgenden Seite



Die Übersicht der gemäss Anhang 2 aufgeführten Videoüberwachungsanlagen (öffentliche Liste).

BILDER UND GRAFIKEN YVONNE RUSSI MIT KARTENMATERIAL VON GIS



Die ausserordentliche Gemeindeversammlung findet im Saal des Gasthauses zum Löwen statt.

Hintergrund zum Projekt «Einfaches Wohnen»

Die Gemeinde Glattfelden hat eine Verpflichtung, eine bestimmte Anzahl von Asylsuchenden aufzunehmen und adäquaten Wohnraum bereitzustellen. Das Projekt «Einfaches Wohnen» wurde entwickelt, um diesem Bedarf gerecht zu werden. Ursprünglich war ein Baukredit von 4 125 400 Franken bewilligt worden, aber aufgrund der Marktsituation und der Preisentwicklung reicht dieser Betrag zur

Realisierung nicht aus. Der Gemeinderat hat die Überschreitung des Baukredits genehmigt, aber die Rechnungsprüfungskommission hat eine Beschwerde eingereicht, die teilweise gutgeheissen wurde. Nach eingehender Überprüfung durch externe Experten wurde ein bereinigter Baukredit von 5 270 000 Franken ermittelt, der nun zur Abstimmung gestellt wird. ■

Hintergrund zur Videoüberwachung

Die Gemeinde Glattfelden plant die Einführung einer punktuellen Videoüberwachung an neuralgischen Stellen, um Vandalismus und illegale Abfallentsorgung auf öffentlichem Grund zu reduzieren. Das zur Genehmigung erforderliche Reglement zur Videoüberwachung auf öffentlichem Grund und auf öffentlichen Anlagen der Ge-

meinde Glattfelden regelt den Einsatz und die Verwendung von Videoüberwachung, um die Sicherheit von Personen und Sachen zu gewährleisten und Straftaten zu verhindern. Es legt dabei auch besonderen Wert auf den Schutz der Privatsphäre und die Verhältnismässigkeit der Massnahmen. ■



100 Jahre Disney

Erst im Coop bin ich auf das Jubiläum aufmerksam geworden, weil mich von der Milchpackung die Micky Maus anlachte. Vor hundert Jahren gründete Walt Disney zusammen mit seinem Bruder Roy die Walt Disney Company. Der Familienbetrieb hat damals Hollywoods Filmindustrie revolutioniert und ist bis heute aktiv. Zurzeit läuft «Arielle – die Meerjungfrau» wieder in Zürich, ein Remake des alten Klassikers.

Das Disney-Medium, mit welchem ich seinerzeit die ersten Kontakte hatte, was natürlich das Micky-Maus-Heft vom Kiosk. Ich glaube aber nicht, dass dies heute noch so läuft. Durchs Kino und den Computer sehen die Kinder heute Micky, Donald, Goofy & Co. eher zuerst (oder sogar nur) als lebendige Figuren in Filmen. Disney-Print-Medien gibt es jedoch nach wie vor. Ich habe mir kürzlich am Tankstellenshop das «Lustige Taschenbuch Sommer-spas» gekauft, Band 79 der Enten-Edition; immerhin 336 Seiten, aber mit stolzem Preis: Fr. 16.50. Das Micky-Maus-Heft gibt es auch noch, und zwar seit 1951. Seit 1993 nennt es sich Magazin, erscheint vierzehntäglich, hat einen Umfang von rund 50 Seiten und kostet 9 Franken.

Das Micky-Maus-Heft hatte seine grösste Zeit vor den 1990er-Jahren, geprägt vom genialen Zeichner Carl Barks (1901–2000) und der deutschen Doktorin der Kunstgeschichte und Übersetzerin Erika Fuchs (1906–2005). Barks zeichnete nicht nur, sondern schuf auch neue Figuren wie z.B. Onkel Dagobert, Gustav Gans oder Daniel Düsentrüb. Fuchs oblag es dann, die auf amerikanischen Verhältnisse zugeschnittenen Barks-Geschichten nach Deutschland zu verlegen. Aus Duckburg wurde Entenhausen und Donald zierte auch gerne mal Schiller oder Goethe. Wer zum Thema mehr wissen möchte, liest das Buch «Nur keine Sentimentalitäten» von Ernst Horst über Erika Fuchs oder sucht im Internet auf der Plattform «Duckipedia» die erwähnten Namen.

Christian Ulrich

PARTEIMITTEILUNG

«Einfaches Wohnen» (Flüchtlingsunterkunft)

Was bisher geschah: Am 15. Mai 2022 wurde das Projekt mit Kosten von 4125400 Franken vorgestellt. Nebst einer zeitbegrenzten Unterkunft für Asylsuchende sollte dieses Gebäude auch für Mitbewohner in Not zur Verfügung stehen – so jedenfalls wurde es damals präsentiert. Am 22. Dezember 2022 publizierte der Gemeinderat, dass das Projekt – bedingt durch die allgemeine Marktentwicklung – nun 1,14 Millionen Franken oder rund 28% teurer zu stehen kommt. Diese Kostensteigerung wollte der Gemeinderat als «gebundene Ausgaben» abhandeln. Unsere aufmerksame RPK hinterlegte daraufhin beim Bezirksrat Bülach eine Stimmrechtsbeschwerde, welche dieser guthiess hat. Der Gemeinderat akzeptierte diesen Beschluss nicht und zog ihn an die nächste Instanz, das Verwaltungsgericht, weiter. Dieses wiederum gab den Rekurrenten im Ergebnis Recht und verlangte vom Gemeinderat, dass über

das Gesamtprojekt mit den neuen Kosten erneut abgestimmt werden muss.

Im Frühjahr 2023 beschloss der Kanton, die Flüchtlingsquote für die Gemeinden von 0,9% auf 1,3% zu erhöhen. Dies bedeutet für Glattfelden – bei rund 5000 Einwohnern –, dass nun nicht mehr 45, sondern rund 65 Flüchtlinge aufgenommen werden müssen.

Das Projekt vom Mai 2022 sieht aber lediglich Platz für rund 47 Personen vor und ist somit – vor dem ersten Spatenstich – um gut 50% zu klein. Nebst dieser Tatsache erfüllt es den zweiten ursprünglichen Zweck – kurzfristige Unterkunft für notleidende Mitbürger – bei weitem nicht mehr.

Die SVP setzte sich schon im Mai 2022 für einen modularen Bau mit einer Containersiedlung ein, wie sie schon damals vielerorts verwendet wurde – leider ohne Erfolg. Es gab und gibt immer noch Stimmen im

Dorf, welche die in vielen anderen Gemeinden und Kantonen verwendeten Container als menschenwürdig und unzumutbar einstufen. Da frage ich mich: Wieso mutete man dies dann den Schwerstarbeitern der Neat-Baustellen über Jahre zu? Eine Flüchtlingsunterkunft soll eine temporäre Lösung zur Unterbringung sein, mit dem Ziel, das Platzangebot den aktuellen Vorgaben und Gegebenheiten anzupassen. Dies ist nur mit kostengünstigeren Containermodulen möglich.

Geschätzte Stimmbürger und Steuerzahler, überlegen Sie sich sehr gut, ob Sie am 22. August der nicht mehr zweckerfüllenden, sinnlosen Fehlinvestition «Einfaches Wohnen» für 5,27 Millionen Franken zustimmen wollen oder den Gemeinderat damit beauftragen, ein zahlbares, modulares und geeignetes Projekt auszuarbeiten.

Tommy Hafner,
Vorstand SVP Glattfelden
(Vizepräsident)

PARTEIMITTEILUNG

Keine 10-Millionen-Schweiz!

Im Jahr 2022 hat die masslose Zuwanderung in die Schweiz einen neuen Höhepunkt erreicht. Über 180000 zusätzliche Personen sind in unser Land zugewandert – mit verheerenden Folgen für unser kleines Land. Die SVP hat deshalb die Nachhaltigkeits-Initiative lanciert weil sich die Mehrheit aus SP, Grünen, GLP, Mitte und FDP weigert, den Verfassungsauftrag zur eigenständigen Steuerung der Zuwanderung umzusetzen.

Die masslose und unkontrollierte Zuwanderung ist aber die Hauptursache für die dringlichsten und wichtigsten (realen) Probleme, unter denen die Schweiz leidet. Dazu gehören zum Beispiel die Wohnungsnot mit kaum mehr freien und bezahlbaren Wohnungen, Kostenexplosionen im Energie- und Gesundheitsbereich sowie Infrastrukturen, die sich am Anschlag befinden.

Wir brauchen eine Zuwanderung, die unserem Land nützt, die

heutige (quantitative) Zuwanderung ist auf die Dauer schlicht nicht mehr tragbar und in jeder Hinsicht das Gegenteil von nachhaltig.

Sagen Sie deshalb Ja zu einer nachhaltigen Einwanderung in die Schweiz und unterschreiben Sie jetzt die Nachhaltigkeits-Initiative auf www.nachhaltigkeitsinitiative.ch. Vielen Dank!

Andreas Keiser,
Präsident SVP Glattfelden

Neues aus der Bibliothek

Erwachsene: «So weit der Fluss uns trägt», Shelley Read; «Elternhaus», Ute Mank; «Bretonischer Ruhm: Kommissar Dupins zwölfter Fall», Jean-Luc Bannalec; «Refugium», John Ajvide Lindqvist.

Hörbuch: «Der Morgen», Marc Raabe; «Das Haus der Schwestern», Charlotte Link; «Die spürst du nicht», Daniel Glattauer.

Jugend-Comic: «Blue Lock 9-11», Muneyuki Kaneshiro; «Krawall aus dem All», Francisco Ibáñez; «Im Reich der Mitte», Olivier Gay.

Sachbuch: «Geniale Mini-Projekte», Minecraft; «Entdecke

die skurrilsten Tiere», Leonie Proscurcin.

Kinder: «Drachenabenteuer bei den Samurai», Mary Pope Osborne; «Conni und das geklaute Kaninchen», Julia Boehme; «Lunas grosses Abenteuer», Sabine Giebken.

DVD: «Avatar: The Way of Water»; «Oskars Kleid»; «Der Super Mario Bros. Film».

Öffnungszeiten Sommerferien: Von 15. Juli bis 20. August ist die Bibliothek mittwochs von 15.30 bis 19.00 Uhr und samstags von 9.30 bis 12.00 Uhr für Sie geöffnet.



Ein Hobby voller Leidenschaft

Die beiden Glattfelder Marco Rossi und Jürg Keller haben seit Jahren ein gemeinsames Hobby: Sie bauen an ihrer Modelleisenbahnanlage in Embrach – ein Projekt, welches nie beendet ist.

Ruth Hafner Dackerman

Wer den rund 20 Quadratmeter grossen Raum im Untergeschoss der Ford-Garage betritt, kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Unzählige Details sind zu entdecken, während mehrere Zugkompositionen ihre Runden drehen. Meistens seien es keine Nachbauten, sondern Fantasielandschaften, erklärt Jürg Keller. Die Standseilbahn sei nach Vorbild von Stuttgart erstellt worden, die Walliser Bietschtalbrücke sei ein Bausatz gewesen. Durch den städtischen Teil verkehren zwei Hauptbahnen – eine fährt nach rechts, die andere nach links. Eine Nebenbahn fährt durch den ländlichen Teil, vorbei an Schrebergärten, einer Baustelle mit Kranen und Baggern, an den mit gelben Dächern versehenen Glattfelder Marktständen. Sogar eine Hochzeitsfeier sowie eine Berdigung gibt es zu entdecken. Bei der Fabrik im Jakobstal brennt es, die Feuerwehr steht bereit. Zum Alpfest gehören die Alphörner, der Badensee nebenan verlockt zu einem erfrischenden Bad.

Schreiner und Automechaniker ergänzen sich

Alles ist im Massstab 1:87 gehalten, die Spurbreite der Gleise wird mit Ho bezeichnet. Keller zeigt auf den unterirdischen Schattenbahnhof, von welchem aus vieles gesteuert wird. «Die Tunnelportale haben wir aus Gips selbst hergestellt, die Felswände aus Baumrinde», erklärt Keller. Als gelernter Schreiner ergänzt er sich bestens mit seinem Kollegen. Marco Rossi ist ausgebildeter Automechaniker und vor allem für die Technik zuständig. Beide kennen sich schon seit der Kindergartenzeit.



Gefahren wird bis in die Nacht. Die Spezialbeleuchtung sorgt für eine spezielle Atmosphäre.

BILDER RUTH HAFNER DACKERMAN

Rossi habe es schon als kleiner Bub zu Märklin-Eisenbahnen hingezogen, Keller spielte gern mit Lego. «Wir sind ein perfektes Duo. Er arbeitet allein, ich arbeite allein – doch immer wieder kommt der eine oder der andere mit einer neuen Idee», sagt Keller lachend.

Eintauchen in eine andere Welt

Rossi spritzt etwas Öl in einen Verdampfer, damit es raucht. Er erzählt von Bausätzen, welche die passenden Geräusche liefern, von Reglern, Steuerungen und Verkabelungen. «Mit einer Modelleisenbahn ist man nie fertig.» Auch wenn nicht immer beide Kollegen einmal pro Woche vor Ort seien, sei es jedes Mal ein Eintauchen in eine eigene Welt, die Spass mache – weg vom Stress des Alltags. «Manchmal treffen wir uns einfach nur auf einen Schwatz und ein Bier.» Zehn Jahre habe es gedau-



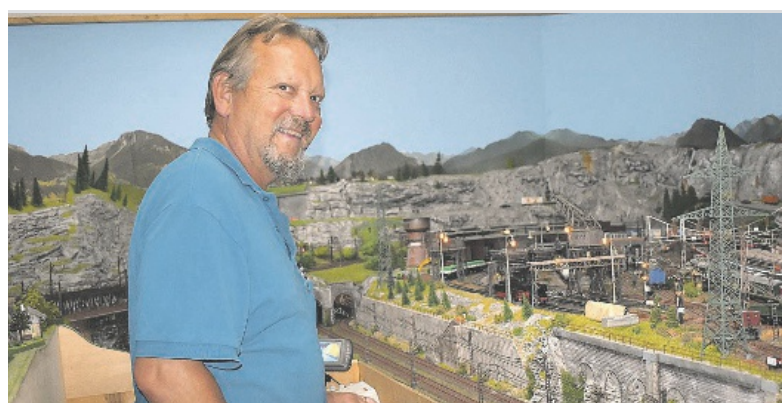
Szenerie Jakobstal – es brennt.

ert, bis sie die Anlage zum ersten Mal hätten fahren lassen können, erst nachher sei die Landschaft mit allen Details hinzugekommen.

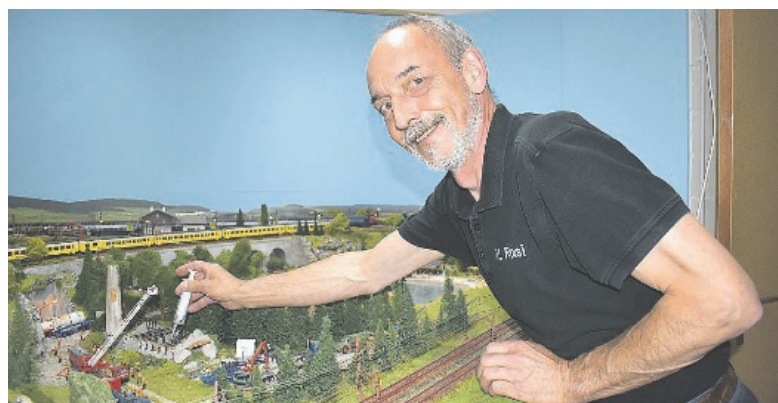
Im Nebenraum lagern Moose, Bäume, Mauerplatten, Strassen- und Häuserbeleuchtungen, verschiedene Menschenfiguren und sogar ein Toitoi. «Diese Gleise müssen als Nächstes eingeschottert und farblich behandelt werden», erklärt Kel-

ler. «Korn für Korn wird hineingestret, mit einem Pinsel verteilt und anschliessend mit Leim festgemacht.»

Nun geht die Nachtbeleuchtung an. Die Züge drehen für heute ein letztes Mal ihre Runde. Die Freude am Betrachten dieser Szenerie ist der Lohn für eine Arbeit, welche sich weder in Zeit noch Geld beziffern lässt.



Jürg Keller bedient die Anlage.



Marco Rossi spritzt Öl in einen Verdampfer, damit es raucht.

KRAFT DES WASSERS AN DER GLATT

Viele Geheimnisse verstecken sich hinter diesem Gewässer

Die Lesegesellschaft Bülach hat das Projekt für einen kulturhistorischen Weg zwischen Bülach, Hochfelden und Glattfelden realisiert. Grund genug, um für diese Zeitung den Weg bewusst zu begehen.

Ruth Hafner Dackerman

Sonntagvormittag, herrliches Wetter. Voller Elan starte ich meine Wanderung bei der Sportanlage Hirslen. Ein kleiner grüner Wegweiser zeigt mir den Weg «Kraft des Wassers an der Glatt» an. Acht Stationen mit insgesamt 15 Themenfeldern werden es sein, welche Informationen dazu geben, wie die Menschen das Wasser der Glatt für ihre Zwecke genutzt haben und welche Auswirkungen die Glatt auf die Menschen und das Tal hatte. Nach wenigen Metern entdecke ich die erste Tafel mit dem Titel «Wasser treibt Maschinen an». Hier gibt es Hintergrundinformationen zur Spinnerei Jakobstal, in welcher zwischen 1863 und 1982 in grossem Stil Baumwolle zu Garn gesponnen wurde. Etliche Bilder ergänzen den Text, genauso wie ein kleines Quizspiel samt dazugehörigem QR-Code.

Ein Hafen in Bülach

Die Strecke führt der Glatt entlang bis zur Brücke nach Hochfelden. Immer der rechten Seite des Flusses entlang geht es weiter. Brombeerhecken und Brennnesseln säumen den Weg. Bei der nächsten Tafel erfahre ich, dass man zu Zeiten, als lediglich Fuhrwerke Waren transportierten und die Eisenbahn noch in den Kinderschuhen steckte, an Wasserstrassen gedacht hatte, welche von grossen Transportschiffen hätten befahren werden können. So sollte ein Glatt-Seitenkanal ein Handels- und Industrie-Schiffahrtskanal werden und der Hafen in Bülach ein wichtiger Umschlagplatz für die Region. Ein Hafen in Bülach – wie schade, dass das nicht geklappt hat, geht mir durch den Sinn. Das Aufkommen von Lastwagen, Autobahnen und die Konkurrenz durch die Eisenbahn



Idyllische Landschaft entlang der Glatt.

BILDER RUTH HAFNER DACKERMAN / YVONNE RUSSI

machten letztlich diese Projekte nicht mehr notwendig. Immer wieder kam es zudem zu Schäden durch Hochwasser. Das Wasser trat über die Ufer, zerstörte Brücken, Äcker, Wiesen und Strassen. Deshalb kam es zur Glattkorrektion in den Jahren 1883/84. Nach dem Jahrhunderthochwasser 1968 musste erneut gehandelt werden. Die Glatt wurde bei Hochfelden tiefergelegt und 150 Meter weiter nach Osten verlegt.

Nach einer weiteren Informationstafel zu den Themen «Das Gefälle des Wassers nutzen» und «Wasser für Pflanzen und Tiere» geht es links über die Brücke Richtung Naturschutzgebiet mit einem leichten Anstieg. Hier scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Ich geniesse die Ruhe, entdecke einen Naturteich mit Seerosen, riesige Maisfelder, Blumen, welche sich mitten im Kiesweg ihren Lebensraum erkämpft haben. Bienen schwirren um ein Bienenhaus, eine Spaziergängerin sitzt mit ihrem Hündchen in ein Buch vertieft auf einer Bank.

Sagenumwobene «Tüfelsbrugg»

Das Wasser auch zerstören kann, erzählt die nächste Tafel. Hier wird die Geschichte rund um die sagen-

umwobene Herrenwiesbrücke, im Volksmund «Tüfelsbrugg» genannt, erzählt. Das Hochwasser im Jahr 1888 brachte einen Teil der Brücke zum Einsturz. Die berühmteste steinerne «Teufelsbrücke» in der Schöllenschlucht fiel gleichentags ebenfalls dem Hochwasser zum Opfer.

Bei der Herrenwies geht es über die Brücke und wiederum rechts der Glatt entlang, bis man auf eine Grillstelle mit Sitzgelegenheit stösst. Ob hier wirklich dereinst eine alte Burg stand? Da sich bis heute keine Mauerreste finden liessen, geht man davon aus, dass dieser Platz den Kelten in kriegerischen Zeiten als strategisch günstiges Refugium diente. Im Volksmund der Bülacher hiess der Ort aber auch Mangoldsburg, die Glattfelder und Eglisauer nannten ihn Schlösslibuck. Vermutet wird, dass im Mittelalter möglicherweise die Edlen von Glattfelden ihren Stammsitz an diesem Ort hatten.

Aalblut mit Rotwein

Der Mystik nicht genug. Dass man neben Bachforellen, Barben und Hechten auch Aale in der Glatt antrifft, wusste ich. Dass diese in früheren Zeiten weit über die Landesgrenzen hinweg für ihre Qualität bekannt waren und lebendig in Fässern und Wagen hin zur Donau und dann auf Schiffen bis nach Wien transportiert und sogar auf der kaiserlichen Tafel serviert wurden, wusste ich nicht. Beim Gedanken, dass Aalblut im Mittelalter mit Rotwein warm getrunken gegen starke Bauchschmerzen half, bekomme ich fast ein wenig Gänsehaut.



Auf der Route hat es acht Tafeln zu 15 Themenfeldern sowie viele Hintergrundinformationen.

Nur wenige Meter weiter geht es, bis man auf einen weiteren verwunschenen Ort stösst. Hier steht der «Graue Stein» von 1671 – ein stummer Zeuge vergangener Zeiten. Der Grenzstein wurde von den Bülachern errichtet und zeigt das alte Wappen Bülachs mit dem schräg geteilten Schild. An einer gemütlichen Grillstelle vorbei gelangt man nach insgesamt rund eineinhalb Stunden Wanderzeit zum Ende des kulturhistorischen Wegs in der Burenwiesen. Dank dem Kleinkraftwerk erhielt Bülach an Silvester 1891 erstmals elektrisches Licht. Noch einige Treppenstufen bis zum Bahnhof Glattfelden gilt es zu erklimmen, dann gelange ich mit unzähligen Eindrücken an den Endpunkt des Spaziergangs.

Die Wanderung entlang der Glatt

Der Weg «Kraft des Wassers an der Glatt» ist gut beschildert und eignet sich auch für Familien mit Kindern. Kurz vor der Burenwiesen gibt es eine schöne Grillstelle mit Tisch und Bänken sowie Holz. Die Strecke lässt sich in gemütlichem

Tempo in eineinhalb Stunden begehen. Wandert man in umgekehrter Richtung, ist der Bahnhof Glattfelden Startpunkt. Vom Zielpunkt Hirslen ist der Bahnhof Bülach in wenigen Minuten erreichbar. (rh)

Das zweite Street Food Festival steht bevor

Vor zwei Jahren organisierte die IG Kultur das erste Street Food Festival in Glattfelden – mit vollem Erfolg. An diesen will das OK-Team mit der Zweitaufgabe am 26. August anknüpfen.

Ruth Hafner Dackerman

21 Stände sollen es diesmal sein – fünf mehr als bei der ersten Durchführung. «Grösser wollen wir nicht werden», betont Andrea Wydler Meier, Präsidentin der IG Kultur. Rund um das Areal des Gottfried-Keller-Zentrums stehen für die rund 800 erwarteten Gäste diverse kulinarische Köstlichkeiten im Angebot. Neben Holzofenpizza, Feuerwehrsplissen, Raclette und Schnitzelbrot sind es auch Spezialitäten aus Ländern wie Äthiopien, Tibet, Griechenland, Afghanistan, Brasilien und der Ukraine, welche die Vielfalt der Bevölkerung widerspiegeln. Cocktails und Drinks sind im Kafi Judith erhältlich.

Der Anlass findet von 12 bis 23 Uhr statt. Während dreier Sets mit Beginn um 17, 19 und 20 Uhr kommen die Besucherinnen und Besucher zudem in den Genuss der Livemusik October39. Die Band wird die besten

Pop- und Rocksongs der letzten Jahrzehnte spielen und zum Mitsingen und Mittanzen verlocken.

IG Kultur wird wohl keine roten Zahlen mehr schreiben

Damit keine roten Zahlen geschrieben werden müssen, hat die IG Kultur die Standpreise erhöht. Private und Vereine zahlen 150 Franken Standgebühren, professionelle Anbieter 350 Franken. «So sollten wir finanziell keine Verluste machen. Ein Vermögen wollen wir sicherlich nicht anhäufen», sagt Andrea Wydler Meier lachend.

Jeder Standbetreiber arbeite auf eigene Kosten und lege die Preise selbst fest. Abgesprochen wurden lediglich die Preise für Getränke. Arbeiten wie das Einholen von Bewilligungen und das Erstellen von Sicherheits- und möglichst nachhaltigen Abfallkonzepten sind längstens erledigt. Kurz vor dem Anlass müssen noch die entsprechenden



Die Vorstandsmitglieder der IG Kultur (Stefan Wochele, Simone Risch, Andrea Wydler Meier, Thomas Steiner, Edith Schumacher) freuen sich auf die Zweitaufgabe des Street Food Festivals.

BILD RUTH HAFNER DACKERMAN

Stromleitungen gelegt werden. «Dann bleibt noch unser eigener Stand der IG Kultur. Etliche Kilo Mehl wollen zu Crêpes verarbeitet werden.» Letztes Mal sei dieses An-

gebot auf grosse Nachfrage gestossen und man habe laufend Mehl und Eier nachkaufen müssen. Nun bleibt nur noch eins – auf Wetterglück zu hoffen.

«DIE ZUKUNFT DER TRADITIONSREICHEN FASNACHT HÄNGT AM SEIDENEN FADEN

Diese Tradition darf nicht sterben

Die Fasnacht in Glattfelden steht vor einer unsicheren Zukunft. Hofnarr Daniel Manser bittet die Dorfbevölkerung um Unterstützung.

Die Dorffasnacht ist ein mehrtägiger, erfolgreicher Anlass. Die Beizen sind erfolgreich unterwegs, die organisierten Events jeweils gut besucht. Es herrscht über mehrere Tage eine freudige Stimmung im Dorf, welche mit der Böög-Verbrennung auf den Höhepunkt zusteuert. Doch stimmt diese Einschätzung? Das Glattfelder App startete eine nicht repräsentative Umfrage bei den App-Lesern. Am Online-Poll nahmen insgesamt 121 Personen teil.

Knappe 2/3-Mehrheit spricht sich für die Fortführung aus

Die Ergebnisse zeigen, dass 42,1% der Befragten die Fasnacht als unverzichtbaren Bestandteil von Glattfelden ansehen und ihre Fortführung vehement befürworten. Für diese Menschen ist die Fasnacht tief in der Gemeinde verwurzelt und ein un-

verzichtbares kulturelles Ereignis. Weitere 22,3% würden es schade finden, wenn die Fasnacht verschwände, für 32,2% der Befragten wäre es hingegen keine grosse Sache, wenn die Fasnacht nicht mehr stattfände. Sie bezeichnen sich selbst als keine Fasnächtler und haben offenbar kein tiefes persönliches Interesse an der Veranstaltung. 3,3% der Teilnehmer gaben an, unsicher zu sein, da sie die Fasnacht zu wenig kennen und noch nie daran teilgenommen haben.

Bedauerlicherweise hat sich niemand beim Fasnachtsverein Nazugla gemeldet, um seine Unterstützung anzubieten. Die beiden Hauptinitiatoren Markus Lee und Daniel Manser hatten die Hoffnung auf eine Nachfolge-Organisation gesetzt, um das Fest in neue Hände zu übergeben. Doch bisher blieb dieser Appell unbeantwortet. Die Fasnacht 2024 steht somit auf wackeligen Beinen, und es bleibt abzuwarten, ob sich noch engagierte Menschen finden lassen, die bereit sind, das Fest zu erhalten und mit frischem Wind weiterzuführen.

Gemäss Auskunft von Daniel Manser werden Helferinnen und Helfer für diverse kleinere Aufgaben gesucht. Aber benötigt wird auch ein Gastgeber, welche die externen Guggen betreut, diese koordiniert und die Bewirtung sicherstellt. Weiter wird ein Restaurant gesucht, welches den Anlass mit seinem kulinarischen Fasnachtsangebot unterstützt. Auch möchten die Organisatoren den Maskenball jemandem übergeben, der diesen Hauptanlass auf eigene Rechnung organisiert und durchführt. Lee und Manser würden es sogar begrüßen, die Gesamtorganisation der Fasnacht in neue Hände zu übergeben. Selbstverständlich sind sie bereit, die neuen Organisatoren zu Beginn zu begleiten und zu unterstützen.

Es ist an der Glattfelder Bevölkerung, sich einzubringen und zu zeigen, dass die Fasnacht immer noch lebendig ist und ihren Platz in der Gemeinde hat. Die Zeit drängt, denn bis zum 15. August 2023 können sich Interessierte über die Website www.nazugla.ch oder direkt bei Tatjana Suter auf Whatsapp melden, um an



Umfrageresultat in der App.

BILD YR

der Organisation der nächsten kulturellen Fasnachts-Generation mitzuwirken.

Es bleibt zu hoffen, dass die Gemeinschaft zusammenkommt, um die Fasnacht zu retten und das Fest für kommende Generationen zu bewahren.

MÄDCHENRIEGE GLATTFELDEN

Zu Besuch im Kinderzoo Rapperswil

Die Mädchenriege Glattfelden versammelte sich am sonnigen Samstagmorgen, 15. Juli, um 8.40 Uhr am Bahnhof Glattfelden für die diesjährige Mädchenriege-reise. Mit der S9 führen die 29 Turnerinnen und 6 Leiterinnen bis zum Hauptbahnhof, dort ging es mit der S15 weiter nach Rapperswil. Dort marschierten wir dann bis zum Eingang des Zoos. Wir sahen und beobachteten viele verschiedene Tiere wie zum Beispiel Erdmännchen, Geparde, Elefanten, Giraffen, Pinguine und Kamele.

Nach dem Besuch im Streichelzoo und der Mittagspause ging es weiter zum Spielplatz, wo die Mädchen sich mit der Fontäne des Wals und einem spendierten Eis etwas abkühlen konnten. Nach der Verweilpause ging es zu Fuss bei heissen Temperaturen zurück an den Bahnhof Rapperswil. Von dort ging es mit dem Zug wieder zurück nach Glattfelden. Müde und doch sehr zufrieden begrüsst die Turnerinnen dort ihre Familien mit einem Lächeln im Gesicht.

Rahel Schenker



Die Mädchenriege vor den Toren des Kinderzoos.

BILD ZVG

ANZEIGEN



Elektro Mähli GmbH • 044 867 07 38 • info@maehli.ch



Aeschbach & Co AG
Malergeschäft

Die Maler in Ihrer Nähe

Christian Aeschbach • 044 850 14 26 • info@aeco.ch • www.aeco.ch
Niederglatt ZH • Höri ZH • Brüttsellen ZH

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Sanitär | Reparaturen
Entkalkungen | Umbau



LEE SANITÄR AG | Bäder und Küchen
Eglisau | Tel. 044 867 43 33
www.leesanitaer.ch




EKZ Eltop AG
Untergass 25
8193 Eglisau
eglisau@ekztop.ch

Gartenbeleuchtung.



Lassen Sie sich beraten
058 359 46 30



Erreichen Sie Ihre Kunden in Ihrem Einzugsgebiet auch Online mit Ihrem Inserat

- Aus Ihrem Inserat wird ein Banner erstellt – platziert auf derglattfelder.ch
- Platziert auf den meistbesuchten Webseiten wie 20min, blick, bluewin, ricardo etc.
- Mit Geotargeting auf Ihr Einzugsgebiet begrenzt in der von Ihnen gewünschten Menge

Ab Fr. 85.– pro 4000 Ausspielungen

